

Skiverband lobt Vogtland-Technik



Michael Greis, Arndt Peiffer und Magdalena Neuner (von rechts) zieren den Sattelaufleger der deutschen Biathlon-Nationalmannschaft. FOTO: SILKE KELLER-THOSS



Auch Magdalena Neuners Ski wurden im Truck gewachsen. FOTO: R. WITTEK/DAPD

Deutsche Biathleten haben im Winter Weltcupsiege und Weltmeisterschaftsmedaillen gesammelt. Eine wichtige Hilfe dafür kam aus dem Vogtland.

VON LUTZ HERGERT

AUERBACH/REICHENBACH – Rundum positiv fällt die Bilanz des Deutschen Skiverbandes (DSV) über die erste Saison des Ski-Trucks aus, der die Biathleten von Weltcup zu Weltcup begleitet hat. Auch bei der Weltmeisterschaft (WM) im bayerischen Ruhpolding war der zwölf Meter lange Auflieger im Einsatz. Ausgebaut wurde er von vier vogtländischen Firmen. „Der Truck hat eine extreme Verbesserung gebracht. Es

gibt so gut wie nichts Negatives zu berichten“, sagt Stefan Schwarzbach aus der Pressestelle des DSV.

Untergebracht sind im Auflieger fünf Arbeitsplätze für Skitechniker. Die halfen in der am Wochenende zu Ende gegangenen Saison dafür, dass die Skijäger um Michael Greis, Arndt Peiffer und Magdalena Neuner einen schnellen Ski hatten. Ein großer Vorteil am Truck ist laut Schwarzbach, dass das Material nicht bei jedem Weltcup von Kleinbussen in Container und wieder zurück gebracht werden muss. „Außerdem sind die Arbeitsbedingungen wie die Abzugsanlage für Wachs-dämpfe ideal.“ Im Einsatz war der Sattelzug bei allen Weltcups außer beim letzten im sibirischen Khaty-Mansijsk. „Da der Weltcup dort fast unmittelbar nach der WM stattfand, war die Zeit für die Fahrt zu kurz.“ Doch die Transportkisten sind im Truck so verstaut, dass sie re-

lativ problemlos ausgebaut und ins Flugzeug geschafft werden können.

Mit den schwierigsten Bedingungen hatten die Biathleten bei der Heim-WM im März zu kämpfen. „Wir konnten in Ruhpolding die Ergebnisse der Tests vor der WM vergessen. Durch das warme Wetter mussten die Organisatoren Salz zum Vereisen der Strecke einsetzen. Dadurch hat sich der Schnee verändert“, sagt Schwarzbach.

Im Mai 2011 hatte der DSV beraten, ob so ein Fahrzeug für die deutschen Sportler Sinn macht. Als der Einsatz beschlossen wurde, ging Trailerhersteller Kögel auf die Klingenthaler Firma Flexebu zu. Die beiden Firmen hatten bereits gut zusammengearbeitet. Der Spezialist im Ausstatten von Fahrzeugaufbauten übernahm die Federführung und richtete das Fahrzeug innen her. Die Lüftungs- und Absauganlage baute die Rebesgrüner Firma Ener-

gietechnik Walther ein. Die Arbeiten an der Hülle des Aufliegers wie der Einbau eines Fensters und der Seitentüren nahm der Spezialfahrzeugbau Tunger exklusiv in Reichenbach vor. Beklebt wurden Trailer und Truck von Mitarbeitern der Reichenbacher Creativ Werbung.

Erfolge der Biathleten 2011/12

Bei der Weltmeisterschaft in Ruhpolding holten die deutschen Biathleten zwei Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailien. Die am Wochenende zu Ende gegangene Saison wurde mit dem Gewinn des Gesamt- und des Sprintweltcups durch Magdalena Neuner sowie des Massenstartweltcups durch Andreas Birnbacher beendet. Insgesamt standen deutsche Männer bei Weltcups 13-mal (davon fünf Siege) und die Frauen 18-mal (zehn Siege) auf dem Podest. (lh)